

gute in Regie und Darstellung.-

- Mit O. und Heini Esplanade-Bar;- Dora und Karl dabei,- später auch Ruth.-

7/1 Berlin.- Packen etc.

Dora kommt ins Hotel, begleitet mich Matthäikirchstr.

Bei O. zu Tisch. Heini; Paul M., Louise K.-

- Ins Hotel.- Zur Bahn. O. und Heini; Abschied. Abreise.- Lese Pont und Anna zu Ende, beginne H. E. Jacobs Jacqueline und die Japaner.-

Nicht gute Nacht.-

8/1 Reise. Verspätung - Maler Krausz (der V. L. gemalt hat) - über Bilderfälschungen u. dgl.- Er möchte mich malen. Lehne wie alles dergleichen ab.

Wien.- Correspondenz geordnet.

Zu C. P.; die in leidlicher Verfassung.-

Nm. Ordnen u. dgl.-

C. P.;- Thränen wegen O. und Berlin;- nachtm. bei mir.-

9/1 Dictirt.-

Gleich nachm. Carl Mayer, mit interessanter Idee für die Else Inszen. (Hörspiel;- nur Else sichtbar; einheitlicher Rahmen;- sonst nur Stimmen und Geräusche - fast als Mysterium.) - Wieder voll menschlicher Sympathie, ich auch zu ihm.

Gegen 6 zu Strnad ins Atelier; wegen Else;- er anfangs zögernd;- dann sehr interessirt;- Insz.-Pläne;- besonders auf Basis seiner neuen (beweglichen) Bühne - deren Modell er mir schon vor Jahren gezeigt.- Angeregte Unterhaltung.-

Mit C. P. Schwarzenbergplatz Kammerspiele - den Film „Freiwild“ ansehen;- Hugo und Gerty waren zufällig auch dort - Der Film ist leidlich; aber in eine ganz falsche Landschaft mit falschem Milieu verlegt - Winter; eigentlich kleine deutsche Garnison. Evelyn Holt recht gut, langweilig; Kastner (Karinski) monoton; sonst alles gutes Mittel-mass.-

Sonderbar, als an irgend einer Stelle Musik zu Ariadne tönte. Wir dachten und sprachen davon (Hugo und ich) - wenn uns jemand vor 30 Jahren dieses Bild, diese Situation gezeigt hätte - ohne dass wir von „Film“ noch was ahnten.- Worin mag die Unlogik des Sujets begründet sein - ? Oder besser: worin dass das Stück unlogisch wirkt - ?-

Mit C. P. genachtm. Rest. Hartmann.

10/1 Dictirt Briefe etc.-

Neue Ladenschränke;- mit Kolap und Minna die Briefe (aus Ar-